

**SCHRIFTLICHE DIPLOMPRÜFUNG**  
**AUS STRAF- UND STRAFPROZESSRECHT AM 13.06.2017**  
**(Prof. Flora, Prof. Schwaighofer)**

**I.**

Frau **F** gibt sich gegenüber einem Pfarrer **P** wahrheitswidrig als Flüchtlingshelferin aus und erzählt ihm, dass mehrere Angehörige der von ihr betreuten Flüchtlinge in einer schrecklichen Situation seien und dringend Geld für die Flucht benötigen.

Pfarrer **P**, der über ein Pfarrkonto für die Renovierung der Pfarrkirche zeichnungsbefugt ist, behebt daraufhin etappenweise im Laufe von 14 Monaten Geldbeträge von jeweils 10.000 – 15.000 € vom Konto und übergibt sie der **F**. Insgesamt handelt es sich um 166.000 €.

Einige Zeit später stellt der Pfarrkirchenrat den Fehlbetrag auf dem Renovierungskonto fest und konfrontiert den Pfarrer damit. Der Pfarrer, der einem Orden angehört, informiert seinen Abt. Der Fehlbetrag auf dem Konto wird darauf hin aus Geldmitteln des Ordens abgedeckt.

*Prüfen Sie die Strafbarkeit von **F** und **P**!*

**II.**

Pfarrer **P** gibt im Rahmen seiner Vernehmung als Beschuldigter im Ermittlungsverfahren zu, dass er das Geld vom Konto behoben und den gesamten Betrag von 166.000 € der **F** zur Unterstützung der angeblich bedrängten Flüchtlingsangehörigen übergeben habe.

Es kommt zu einer **Hauptverhandlung gegen F** vor einem Schöffengericht. Dort behauptet **F**, sie habe vom Pfarrer **P** nur 1.000 € bekommen, vomrestlichen Geld wisse sie nichts.

Der Pfarrer **P** wird in der Hauptverhandlung als Zeuge vernommen. Nun bestätigt er **F**'s Aussage, wonach er der **F** nur 1.000 € gegeben habe, der Rest des Geldes seien eine Frau Namens „Margit“ geflossen; Näheres über diese Margit wisse er leider nicht.

*a) Angenommen, der Pfarrer **P** hat in der Hauptverhandlung die **Wahrheit** gesagt: Wonach hat sich der Pfarrer **P** strafbar gemacht?*

*b) Angenommen, die **Angaben** des Pfarrers in der Hauptverhandlung sind **unrichtig** und hatten den Zweck, die **F** zu decken: Wonach hat sich der Pfarrer dann strafbar gemacht?*

**III. Prozessfragen (beziehen sich auf II.)**

*a) Vor welchem Gericht findet die Hauptverhandlung gegen **F** statt?*

*b) Das Gericht glaubt Frau **F** nicht, geht davon aus, dass ihr die gesamten 166.000 € zugeflossen sind, und verurteilt **F** zu zwei Jahren Freiheitsstrafe, davon ein Jahr unbeding. Darauf schreit die **F**: „Dieses Urteil ist eine Frechheit, eine Schweinerei, das lasse ich mir nicht gefallen!“ Eine Rechtsmittelausführung erfolgt nicht.*

*b) Ist das Urteil korrekt?*

*c) Wie könnte es bekämpft werden?*

*d) Hat Frau **F** ein Rechtsmittel eingelegt, das in Behandlung gezogen werden muss?*